

## Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 631 31 11  
Fax +41 44 631 39 10

Zürich, 13. August 2009

## Die Zahlungsbilanz der Schweiz im Jahr 2008

Die Finanzkrise hinterliess in der Zahlungsbilanz der Schweiz deutliche Spuren. Sie beeinflusste insbesondere die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland markant, welche massiv zurückgingen. Hauptgrund waren die grossen Verluste der ausländischen Tochtergesellschaften der Banken. Sie fielen so massiv aus, dass sowohl bei den Kapitalerträgen aus Direktinvestitionen, als auch bei den Kapitalerträgen insgesamt die Einnahmen tiefer waren als die Ausgaben. Damit war der Saldo der Kapitalerträge erstmals seit Bestehen der Ertragsbilanzstatistik (1947) negativ. Dies führte zu einem markanten Rückgang des Überschusses der Ertragsbilanz von 52 Mrd. auf 13 Mrd. Franken. Im Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt betrug er 2% (Vorjahr 10%) und lag damit auf dem tiefsten Niveau seit Anfang der 80er Jahre. Ohne Berücksichtigung der Verluste der Banken wäre der Ertragsbilanzüberschuss etwa gleich hoch ausgefallen wie im Vorjahr.

Im Kapitalverkehr zeigten sich die Massnahmen zur Bewältigung der Finanzkrise vor allem in einem massiven Abbau der Forderungen und Verpflichtungen der Banken gegenüber Banken im Ausland. Zur Bewältigung der Probleme an den internationalen Geldmärkten stellte die Nationalbank auch den Zentralbanken und Banken im Ausland zusätzliche Liquidität zur Verfügung. Dadurch stiegen die Kapitalexporte der Nationalbank stark an. Die schweizerischen Grossbanken mussten zur Stärkung ihrer Kapitalbasis Anleihen und Aktien emittieren, was zu höheren Zuflüssen bei den Portfolioinvestitionen in der Schweiz und den sonstigen Investitionen führte. Die Portfolioinvestitionen im Ausland wurden durch Transaktionen zur Stärkung des schweizerischen Finanzsystems wesentlich beeinflusst. So übernahm die Zweckgesellschaft der Nationalbank noch 2008 eine erste Tranche illiquider Vermögenswerte der UBS. Der Bund erwarb überdies eine Pflichtwandelanleihe der UBS. Da die illiquiden Vermögenswerte der UBS von Tochtergesellschaften im Ausland gehalten wurden und die Emission der Pflichtwandelanleihe im Ausland erfolgte, wurden diese Transaktionen bei den Portfolioinvestitionen im Ausland erfasst.

### Ertragsbilanz

Die Erträge auf den Kapitalanlagen in der Schweiz (Ausgaben) übertrafen die Erträge auf den Anlagen im Ausland (Einnahmen) um 25 Mrd. Franken. Grund für diese erstmalige und ausserordentliche Entwicklung waren die Verluste der Banken in den Tochtergesellschaften im Ausland. Diese drückten die Einnahmen aus Direktinvestitionen im Ausland massiv nach unten; sie sanken von 60 Mrd. auf 8 Mrd. Franken. Auch die Erträge auf

13. August 2009

2

Direktinvestitionen in der Schweiz (Ausgaben) gingen zurück, allerdings lediglich um 9 Mrd. auf 44 Mrd. Franken. Dadurch resultierte bei den Erträgen aus Direktinvestitionen ein Ausgabenüberschuss von 37 Mrd. Franken. Tiefere Zinssätze und tiefere Kapitalbestände prägten die Erträge aus Portfolioinvestitionen und das Zinsgeschäft der Banken (übrige Anlagen). Bei den Portfolioanlagen gingen die Nettoerträge zurück.

In den Daten zur Realwirtschaft schlug sich die Finanzkrise erst gegen Ende Jahr nieder. Der Warenhandel (Spezialhandel) entwickelte sich in den ersten drei Quartalen noch robust, im vierten Quartal sanken dann sowohl die Exporte als auch die Importe. Über das ganze Jahr gesehen erhöhten sich die Einnahmen aus dem Warenhandel um 5%, die Ausgaben für Warenimporte um 2%. Da die Exporte stärker zunahmen als die Importe, stieg der Überschuss der Handelsbilanz um 5 Mrd. auf 19 Mrd. Franken. Ein Überschuss in dieser Höhe war im Warenhandel noch nie erzielt worden. Auch die Einnahmen aus dem Dienstleistungshandel legten zu (+7%). Besonders kräftig wuchsen dabei die Einnahmen aus dem Transithandel (+35%). Im Fremdenverkehr waren ebenfalls höhere Einnahmen zu verzeichnen. Dagegen nahmen die Einnahmen der Banken aus Finanzdiensten vor allem aufgrund rückläufiger Erträge im Vermögensverwaltungsgeschäft deutlich ab. Hier zeigten sich die tiefere Bewertung der Aktien und der Rückgang der Wertschriftentransaktionen. Die Ausgaben für Dienste aus dem Ausland nahmen um 3% zu. Dies war hauptsächlich auf höhere Zahlungen für Lizenz- und Patentgebühren zurückzuführen. Die Ausgaben für Auslandsreisen (Fremdenverkehr) gingen leicht zurück. Der Überschuss im Dienstleistungshandel stieg um 5 Mrd. auf 50 Mrd. Franken, was ebenfalls einen Höchstwert darstellt. Trotz dieser rekordhohen Überschüsse bei Waren und Diensten sank der Überschuss der Ertragsbilanz infolge des erwähnten, massiven Rückgangs der Direktinvestitionerträge von 52 Mrd. auf 13 Mrd. Franken.

### **Kapitalverkehr**

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) verminderten sich von 73 Mrd. auf 48 Mrd. Franken. Dieser Rückgang war vor allem auf die tieferen Investitionen der Finanz- und Holdinggesellschaften zurückzuführen; diese gingen von 26 Mrd. auf 9 Mrd. Franken zurück. Schwergewichtig wurde in den Vereinigten Staaten und in den Offshore Finanzzentren Europas investiert. Aus Asien wurden beträchtliche Mittel abgezogen. Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz übertrafen die Mittelrückzüge die Neuinvestitionen um 2 Mrd. Franken. Vor allem Investoren aus der EU (EU27) zogen in grossem Umfang Mittel ab.

Bei den Portfolioinvestitionen kauften die schweizerischen Investoren netto für 71 Mrd. Franken Wertpapiere ausländischer Emittenten; der grösste Teil floss in Anleihen und Notes. Darin enthalten war zum einen die Übernahme der ersten Tranche der im Ausland gehaltenen illiquiden Vermögenswerte der UBS durch die Zweckgesellschaft der Nationalbank. Zum anderen die Übernahme der im Ausland emittierten Pflichtwandelanleihe der UBS durch den Bund. Diese beiden Transaktionen machten einen Drittel der Investitionen in Anleihen und Notes aus. Bei den Dividendenpapieren wurden Aktien in grösserem Umfang gekauft, während Anteile an Kollektivanlagen verkauft wurden. Die ausländischen Anleger investierten netto 33 Mrd. Franken in Wertpapiere inländischer Emittenten. Dabei erwarben sie vor allem Aktien und Anteile an

13. August 2009

3

Kollektivanlagen. Ein Teil der Investitionen in Aktien stand in Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen der schweizerischen Grossbanken.

Die Banken bauten als Folge der Finanzkrise ihre Interbankguthaben massiv ab: sie reduzierten ihre Forderungen gegenüber Banken im Ausland um 337 Mrd. und ihre Verpflichtungen um 346 Mrd. Franken. Die Probleme auf dem Interbankenmarkt führten dazu, dass die Nationalbank die Geldmärkte in grossem Umfang mit Liquidität versorgen musste. Dazu schloss sie Repo- und Swappeschäfte auch mit ausländischen Zentralbanken und Banken ab. Während im Kapitalverkehr der Banken netto ein Kapitalimport von 63 Mrd. Franken resultierte, ergab sich im Kapitalverkehr der Nationalbank netto ein Kapitalexport von 35 Mrd. Franken (übrige Investitionen).

Bei den sonstigen Investitionen resultierten Nettokapitalimporte von 38 Mrd. Franken, verglichen mit Nettokapitalexporten von 10 Mrd. Franken im Vorjahr. Die Zuflüsse waren 2008 zum einen auf die Auflösung von im Ausland angelegten Treuhandgeldern zurückzuführen, zum anderen auf Kapitalimporte der Grossbanken zur Stärkung ihrer Kapitalbasis.

Die Nationalbank verkaufte 105 Tonnen Gold an den privaten Sektor und schloss damit den Verkauf der insgesamt 250 Tonnen Gold im Rahmen des zweiten internationalen Goldabkommens vom März 2004 ab. Sie legte den Erlös von 3 Mrd. Franken in Wertpapieren an.

13. August 2009

4

## Saldi der Zahlungsbilanz

In Milliarden Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Ertragsbilanz</b>	<b>60.4</b>	<b>65.0</b>	<b>74.6</b>	<b>52.2</b>	<b>13.0</b>
Waren	6.7	3.0	5.1	9.4	15.0
Dienste	30.4	33.5	39.3	45.3	49.9
Arbeitseinkommen	-10.0	-10.4	-11.2	-12.5	-13.5
Kapitaleinkommen	41.5	52.7	53.2	21.4	-24.5
Laufende Übertragungen	-8.1	-13.8	-11.7	-11.3	-14.0
<b>Vermögensübertragungen</b>	<b>-3.9</b>	<b>-2.8</b>	<b>-5.4</b>	<b>-5.0</b>	<b>-3.9</b>
<b>Kapitalverkehr</b>	<b>-71.5</b>	<b>-84.4</b>	<b>-91.9</b>	<b>-51.9</b>	<b>-22.8</b>
Direktinvestitionen	-31.5	-64.8	-56.4	-16.8	-49.7
Portfolioinvestitionen	-49.7	-59.2	-53.5	-23.3	-37.7
Derivate und strukturierte Produkte			-3.7	-12.8	7.4
Übrige Investitionen	11.6	16.9	22.1	5.0	60.5
davon					
Kredite der Geschäftsbanken	16.9	2.1	23.2	5.7	62.8
Kredite der Unternehmen	-12.7	16.9	15.6	6.6	-11.0
Kredite der Nationalbank	-1.5	-1.2	0.7	0.0	-35.0
Sonstige Investitionen	8.5	-0.9	-18.0	-10.3	38.3
Währungsreserven	-1.9	22.7	-0.4	-4.1	-3.4
<b>Restposten</b>	<b>15.0</b>	<b>22.2</b>	<b>22.8</b>	<b>4.8</b>	<b>13.7</b>

Der Bericht zur schweizerischen Zahlungsbilanz wird ab 3. September 2009 im Internet verfügbar sein unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), *Publikationen*. In gedruckter Form kann der Bericht ab dem 24. September 2009 bei der Nationalbank bezogen werden. (Abonnenten des Statistischen Monatsheftes der SNB erhalten den Bericht ohne Bestellung.)

Auskünfte: Hildegard Muff, Schweizerische Nationalbank, Telefon +41 44 631 37 05

### Tabellen

Zahlungsbilanz der Schweiz

Komponenten der Ertragsbilanz

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland: Ländergliederung

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz: Ländergliederung

### Grafik

Saldi der Ertragsbilanz

# Übersicht Zahlungsbilanz der Schweiz<sup>1</sup>

In Milliarden Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
<b>Ertragsbilanz</b>					
<b>Ertragsbilanz, Saldo</b>	<b>60.4</b>	<b>65.0</b>	<b>74.6</b>	<b>52.2</b>	<b>13.0</b>
<b>Waren, Saldo</b>	<b>6.7</b>	<b>3.0</b>	<b>5.1</b>	<b>9.4</b>	<b>15.0</b>
Spezialhandel <sup>2</sup> , Saldo	9.3	7.9	12.1	14.0	19.4
Einnahmen	146.3	157.0	177.5	197.5	206.3
Ausgaben	- 137.0	- 149.1	- 165.4	- 183.6	- 186.9
Sonstiger Warenverkehr, Saldo	- 2.6	- 4.9	- 7.0	- 4.6	- 4.4
<b>Dienste, Saldo</b>	<b>30.4</b>	<b>33.5</b>	<b>39.3</b>	<b>45.3</b>	<b>49.9</b>
Fremdenverkehr, Saldo	1.9	1.5	2.0	2.5	3.8
Einnahmen	11.9	12.5	13.5	14.6	15.6
Ausgaben	- 10.1	- 11.0	- 11.6	- 12.1	- 11.8
Finanzdienste der Banken, Saldo	13.2	16.2	18.0	21.0	18.6
Einnahmen	14.2	17.5	19.6	23.2	20.8
Ausgaben	- 1.1	- 1.3	- 1.6	- 2.1	- 2.2
Sonstige Dienste, Saldo	15.3	15.8	19.3	21.8	27.5
<b>Arbeits- und Kapitaleinkommen, Saldo</b>	<b>31.4</b>	<b>42.3</b>	<b>42.0</b>	<b>8.9</b>	<b>- 38.0</b>
Arbeitseinkommen, Saldo	- 10.0	- 10.4	- 11.2	- 12.5	- 13.5
Einnahmen	2.1	2.0	2.1	2.0	2.0
Ausgaben	- 12.2	- 12.4	- 13.4	- 14.5	- 15.5
Kapitaleinkommen, Saldo	41.5	52.7	53.2	21.4	- 24.5
Einnahmen	86.6	125.3	134.1	149.4	89.4
Portfolioanlagen	23.2	26.5	30.8	37.0	34.7
Direktinvestitionen	48.9	76.5	69.0	60.1	7.5
Übrige Kapitaleinkommen	14.4	22.3	34.3	52.3	47.2
Ausgaben	- 45.1	- 72.6	- 80.9	- 128.0	- 113.9
Portfolioanlagen	- 11.9	- 13.8	- 16.9	- 20.6	- 21.4
Direktinvestitionen	- 19.5	- 36.1	- 28.1	- 53.1	- 44.3
Übrige Kapitaleinkommen	- 13.7	- 22.7	- 35.9	- 54.3	- 48.2
<b>Laufende Übertragungen, Saldo</b>	<b>- 8.1</b>	<b>- 13.8</b>	<b>- 11.7</b>	<b>- 11.3</b>	<b>- 14.0</b>
<b>Vermögensübertragungen</b>					
<b>Vermögensübertragungen, Saldo</b>	<b>- 3.9</b>	<b>- 2.8</b>	<b>- 5.4</b>	<b>- 5.0</b>	<b>- 3.9</b>
<b>Kapitalverkehr</b>					
<b>Kapitalverkehr, Saldo</b>	<b>- 71.5</b>	<b>- 84.4</b>	<b>- 91.9</b>	<b>- 51.9</b>	<b>- 22.8</b>
<b>Direktinvestitionen, Saldo</b>	<b>- 31.5</b>	<b>- 64.8</b>	<b>- 56.4</b>	<b>- 16.8</b>	<b>- 49.7</b>
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland	- 32.7	- 63.7	- 95.1	- 72.6	- 47.8
Beteiligungskapital	- 11.6	- 22.0	- 62.7	- 42.9	- 49.7
Reinvestierte Erträge	- 21.2	- 41.0	- 26.4	- 11.1	25.6
Kredite	0.1	- 0.7	- 6.0	- 18.6	- 23.7
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz	1.2	- 1.2	38.7	55.8	- 1.9
Beteiligungskapital	- 3.2	0.0	20.9	23.8	- 1.1
Reinvestierte Erträge	8.4	- 2.8	14.3	35.3	- 1.5
Kredite	- 4.0	1.6	3.4	- 3.4	0.7
<b>Portfolioinvestitionen, Saldo</b>	<b>- 49.7</b>	<b>- 59.2</b>	<b>- 53.5</b>	<b>- 23.3</b>	<b>- 37.7</b>
Schweizerische Portfolioinvestitionen im Ausland	- 53.3	- 66.3	- 53.6	- 25.0	- 70.5
Schuldtitel	- 39.2	- 44.3	- 36.1	- 18.7	- 63.9
Anleihen und Notes	- 48.5	- 48.5	- 46.4	- 33.8	- 67.1
Geldmarktpapiere	9.3	4.2	10.3	15.1	3.3
Dividendenpapiere	- 14.1	- 22.0	- 17.5	- 6.3	- 6.6
Ausländische Portfolioinvestitionen in der Schweiz	3.6	7.2	0.1	1.7	32.8
Schuldtitel	7.0	2.1	- 0.6	1.1	6.0
Anleihen und Notes	5.3	- 1.5	- 1.0	- 0.6	5.3
Geldmarktpapiere	1.8	3.5	0.3	1.7	0.6
Dividendenpapiere	- 3.4	5.1	0.7	0.6	26.9

2004	2005	2006	2007	2008
1	2	3	4	5

### Kapitalverkehr (Fortsetzung)

Derivate und strukturierte Produkte, Saldo	.	.	- 3.7	- 12.8	7.4
<b>Übrige Investitionen, Saldo</b>	<b>11.6</b>	<b>16.9</b>	<b>22.1</b>	<b>5.0</b>	<b>60.5</b>
Kredite der Geschäftsbanken, Saldo	16.9	<b>2.1</b>	<b>23.2</b>	<b>5.7</b>	<b>62.8</b>
Kredite an das Ausland	- 16.9	- 73.5	- 33.4	- 290.9	<b>362.8</b>
Kredite an Banken	19.6	- 71.4	- 14.5	- 241.5	<b>336.6</b>
Übrige Kredite	- 36.5	- 2.0	- 18.8	- 49.4	<b>26.1</b>
Kredite aus dem Ausland	33.8	<b>75.5</b>	<b>56.6</b>	<b>296.6</b>	- 299.9
Kredite von Banken	29.2	72.4	53.6	292.3	- 346.1
Übrige Kredite	4.7	<b>3.2</b>	<b>3.0</b>	<b>4.3</b>	<b>46.2</b>
Kredite der Unternehmen <sup>3</sup> , Saldo	- 12.7	16.9	15.6	<b>6.6</b>	- 11.0
Kredite an das Ausland	- 13.0	3.4	3.8	- 40.4	<b>3.0</b>
Kredite aus dem Ausland	0.3	13.5	11.9	<b>47.0</b>	- 14.0
Kredite der öffentlichen Hand, Saldo	0.4	0.1	0.5	3.1	<b>5.4</b>
Kredite der Nationalbank, Saldo	- 1.5	- 1.2	<b>0.7</b>	0.0	- 35.0
Sonstige Investitionen, Saldo	8.5	- 0.9	- 18.0	- 10.3	<b>38.4</b>
<b>Währungsreserven total</b>	- 1.9	<b>22.7</b>	- 0.4	- 4.1	- 3.4

### Restposten

<b>Restposten</b>	<b>15.0</b>	<b>22.2</b>	<b>22.8</b>	<b>4.8</b>	<b>13.7</b>
-------------------	-------------	-------------	-------------	------------	-------------

- <sup>1</sup> Ein Minus bedeutet in der Ertragsbilanz einen Überschuss der Importe über die Exporte, bei den übrigen Positionen einen Kapitalexport.
- <sup>2</sup> Ab 2002 enthält der Spezialhandel auch die elektrische Energie sowie die Lohnveredelung und die Retourwaren, die bis 2001 im sonstigen Warenverkehr enthalten sind.
- <sup>3</sup> Konzernkredite sind unter Direktinvestitionen ausgewiesen.

# Einnahmen und Ausgaben der Ertragsbilanz 2007 und 2008<sup>1</sup> in Mrd. Franken und prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr

In Milliarden Franken

	Einnahmen			Ausgaben			Saldo	
	2007	2008	Zuwachs- rate in Prozent	2007	2008	Zuwachs- rate in Prozent	2007	2008
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Ertragsbilanz</b>								
<b>Waren</b>	<b>207.0</b>	<b>217.0</b>	<b>4.8</b>	<b>- 197.7</b>	<b>- 202.0</b>	<b>2.2</b>	<b>9.4</b>	<b>15.0</b>
Spezialhandel <sup>2</sup>	197.5	206.3	4.5	- 183.6	- 186.9	1.8	14.0	19.4
Sonstiger Warenverkehr	9.5	10.7	12.3	- 14.1	- 15.1	7.0	- 4.6	- 4.4
<b>Dienste</b>	<b>78.8</b>	<b>84.4</b>	<b>7.1</b>	<b>- 33.5</b>	<b>- 34.6</b>	<b>3.0</b>	<b>45.3</b>	<b>49.9</b>
Fremdenverkehr	14.6	15.6	6.7	- 12.1	- 11.8	- 2.3	2.5	3.8
Privatversicherungen	5.8	6.3	8.9	- 0.7	- 0.7	4.9	5.1	5.6
Transithandel	10.7	14.4	34.8	.	.	.	10.7	14.4
Transporte	6.7	7.0	5.0	- 4.4	- 4.5	2.3	2.3	2.6
Post-, Kurier- und Fernmelde- verkehr	1.3	1.3	3.8	- 1.0	- 1.1	9.8	0.3	0.3
Sonstige Dienste	39.8	39.8	0.0	- 15.4	- 16.5	6.9	24.3	23.3
Finanzdienste der Banken	23.2	20.8	- 10.2	- 2.1	- 2.2	2.9	21.0	18.6
Technologische Dienste	11.6	13.8	19.0	- 11.9	- 12.9	8.0	- 0.3	0.9
Übrige Dienste	5.0	5.2	2.9	- 1.4	- 1.4	4.2	3.7	3.7
<b>Arbeits- und Kapitaleinkommen</b>	<b>151.4</b>	<b>91.4</b>	<b>- 39.6</b>	<b>- 142.6</b>	<b>- 129.4</b>	<b>- 9.2</b>	<b>8.9</b>	<b>- 38.0</b>
Arbeitseinkommen	2.0	2.0	0.0	- 14.5	- 15.5	6.5	- 12.5	- 13.5
Kapitaleinkommen	149.4	89.4	- 40.2	- 128.0	- 113.9	- 11.0	21.4	- 24.5
<b>Laufende Übertragungen</b>	<b>27.2</b>	<b>29.8</b>	<b>9.7</b>	<b>- 38.5</b>	<b>- 43.8</b>	<b>13.6</b>	<b>- 11.3</b>	<b>- 14.0</b>
Private Übertragungen	22.9	25.3	10.3	- 30.9	- 35.9	16.2	- 8.0	- 10.6
Öffentliche Übertragungen	4.3	4.6	6.4	- 7.7	- 7.9	3.3	- 3.4	- 3.3
<b>Total</b>	<b>464.5</b>	<b>422.7</b>	<b>- 9.0</b>	<b>- 412.3</b>	<b>- 409.7</b>	<b>- 0.6</b>	<b>52.2</b>	<b>13.0</b>

<sup>1</sup> Differenzen in den Summen durch das Runden der Zahlen.

<sup>2</sup> Ab 2002 enthält der Spezialhandel auch die elektrische Energie sowie die Lohnveredelung und die Retourwaren, die bis 2001 im sonstigen Warenverkehr enthalten sind.

# Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder <sup>1</sup>

## Kapitalexporte <sup>2, 3, 4</sup>

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
<b>Europa</b>	<b>14 550</b>	<b>24 649</b>	<b>38 396</b>	<b>46 499</b>	<b>33 815</b>
EU <sup>5</sup>	14 911	20 963	36 247	38 753	8 531
Übriges Europa <sup>6</sup>	- 361	3 687	2 149	7 746	25 284
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Baltische Länder <sup>7</sup>	- 14	79	75	62	- 119
Belgien	786	- 2 981	138	- 558	- 2 135
Bulgarien	29	78	57	89	- 9
Dänemark	220	- 416	570	336	- 1 168
Deutschland	98	8 259	8 854	4 313	6 664
Finnland	405	- 14	406	407	630
Frankreich <sup>8</sup>	3 197	1 909	1 704	6 116	3 036
Griechenland	108	282	536	937	726
Irland	- 511	1 493	9 331	1 101	- 3 134
Italien	154	900	1 736	8 483	1 029
Kroatien	50	51	71	194	169
Luxemburg	- 302	- 3 266	7 603	11 304	12 908
Niederlande	3 785	8 877	- 6 189	- 975	726
Norwegen	- 1 975	261	204	- 15	226
Österreich	627	605	1 730	664	- 2 688
Polen	340	465	481	680	411
Portugal	45	- 21	1 853	- 1 135	- 142
Rumänien	108	154	320	294	317
Russische Föderation	294	887	1 381	1 089	316
Schweden	737	- 2 020	- 493	104	1 842
Slowakei	93	31	88	85	1
Spanien	471	2 699	971	- 2 339	- 85
Tschechische Republik	366	822	- 251	681	105
Türkei	213	722	50	447	471
Ukraine	180	192	683	255	3 608
Ungarn	- 65	564	284	- 868	43
Vereinigtes Königreich <sup>9</sup>	4 597	2 639	6 785	7 490	- 10 703
Offshore Finanzzentren <sup>10</sup>	661	1 212	- 765	5 433	20 372
<b>Nordamerika</b>	<b>8 878</b>	<b>22 832</b>	<b>23 007</b>	<b>2 281</b>	<b>23 971</b>
Kanada	3 141	6 077	1 907	2 498	- 1 279
Vereinigte Staaten	5 737	16 755	21 100	- 217	25 250
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>3 281</b>	<b>6 732</b>	<b>21 346</b>	<b>17 011</b>	<b>- 5 558</b>
davon					
Argentinien	62	407	10	221	76
Bolivien	3	8	0	44	23
Brasilien	444	662	3 784	12 422	221
Chile	31	96	152	- 108	418
Costa Rica	38	476	646	752	21
Ecuador	15	50	- 38	47	- 66
Guatemala	1	0	14	7	- 26
Kolumbien	12	119	- 99	65	- 39
Mexiko	155	107	757	417	381
Peru	100	- 34	- 26	- 173	355
Uruguay	80	135	746	52	229
Venezuela	97	90	181	- 102	303
Offshore Finanzzentren <sup>11</sup>	2 081	2 636	15 682	2 447	- 7 497



2004	2005	2006	2007	2008
1	2	3	4	5

<b>Asien</b>	<b>5 180</b>	<b>6 757</b>	<b>10 318</b>	<b>4 270</b>	<b>- 10 770</b>
davon					
Bangladesch	19	- 3	13	- 13	15
China	196	829	919	765	1 013
Hongkong	- 144	607	1 154	277	69
Indien	164	248	370	629	809
Indonesien	2	108	25	155	628
Israel	47	80	154	40	45
Japan	1 045	113	645	2 379	971
Korea (Süd-)	22	670	498	782	713
Malaysia	- 3	- 76	109	100	79
Pakistan	220	183	296	277	5
Philippinen	- 212	775	584	- 132	6
Saudi-Arabien	- 19	108	69	15	477
Singapur	3 687	2 162	4 442	- 1 177	- 17 253
Sri Lanka	6	10	6	14	6
Taiwan	55	189	116	67	120
Thailand	124	285	509	460	163
Vereinigte Arabische Emirate	4	- 47	178	- 214	370
Vietnam	8	- 22	48	14	148
<b>Afrika</b>	<b>- 372</b>	<b>1 731</b>	<b>810</b>	<b>1 586</b>	<b>4 019</b>
davon					
Ägypten	28	276	161	137	111
Côte d'Ivoire	- 16	- 2	77	79	18
Kenia	11	13	20	18	1
Marokko	6	59	34	45	57
Nigeria	3	- 6	19	22	46
Südafrika	- 72	1 095	431	977	3 632
Tunesien	4	6	- 5	0	- 5
<b>Ozeanien</b>	<b>1 150</b>	<b>949</b>	<b>1 192</b>	<b>958</b>	<b>2 342</b>
davon					
Australien	1 138	869	1 126	819	2 289
Neuseeland	9	58	38	114	42
<b>Alle Länder</b>	<b>32 666</b>	<b>63 651</b>	<b>95 068</b>	<b>72 605</b>	<b>47 819</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>4</sup> Bis 1985 ohne Banken.

<sup>5</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>6</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>7</sup> Estland, Lettland, Litauen.

<sup>8</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>9</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>10</sup> Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>11</sup> Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

# Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder<sup>1</sup>

## Kapitalimporte<sup>2,3</sup>

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
<b>Europa</b>	- 3 924	<b>24 000</b>	<b>29 150</b>	<b>50 758</b>	- 13 986
EU <sup>4</sup>	- 4 034	<b>24 031</b>	<b>29 083</b>	<b>51 870</b>	- 13 020
Übriges Europa <sup>5</sup>	110	- 31	<b>68</b>	- 1 112	- 966
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Belgien	320	- 1 073	<b>69</b>	<b>931</b>	- 1 976
Dänemark	314	1 037	<b>933</b>	<b>460</b>	<b>607</b>
Deutschland	- 295	768	<b>1 134</b>	<b>16 716</b>	- 696
Frankreich <sup>6</sup>	784	2 158	<b>13 895</b>	<b>1 919</b>	- 1 723
Italien	- 2 131	211	<b>428</b>	<b>778</b>	<b>757</b>
Luxemburg	574	- 278	<b>3 264</b>	<b>0</b>	<b>6 626</b>
Niederlande	- 2 437	<b>10 330</b>	<b>8 188</b>	<b>15 985</b>	- 14 530
Österreich	735	9 826	2 534	<b>13 031</b>	<b>833</b>
Schweden	- 25	- 913	<b>73</b>	<b>949</b>	<b>207</b>
Spanien	122	500	<b>68</b>	- 263	<b>43</b>
Vereinigtes Königreich <sup>7</sup>	- 1 874	1 370	- 1 896	- 460	- 3 406
<b>Nordamerika</b>	<b>7 007</b>	- <b>26 048</b>	<b>9 206</b>	<b>4 665</b>	<b>12 169</b>
Kanada	111	- 455	<b>5 372</b>	<b>1 055</b>	- 611
Vereinigte Staaten	6 896	- <b>25 594</b>	<b>3 834</b>	<b>3 610</b>	<b>12 779</b>
<b>Mittel- und Südamerika</b>	- 1 400	878	<b>164</b>	<b>392</b>	<b>400</b>
davon					
Offshore Finanzzentren <sup>8</sup>	- 1 967	653	113	<b>10</b>	<b>196</b>
<b>Asien, Afrika, Ozeanien</b>	- 524	- 14	<b>147</b>	- 42	- 438
davon					
Israel	33	62	54	<b>45</b>	<b>32</b>
Japan	- 229	- 117	- 90	- 44	- 446
<b>Alle Länder</b>	<b>1 159</b>	- <b>1 184</b>	<b>38 667</b>	<b>55 773</b>	- <b>1 855</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>4</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25; ab 2007 EU27.

<sup>5</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>6</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>7</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>8</sup> Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

## Saldo der Ertragsbilanz

